

# THE BEREAN CALL

P.O. Box 7019 Bend, Oregon 97708 [www.thebereancall.org](http://www.thebereancall.org)

März 2017

## Hebräische Wurzeln und der Sauerteig der Erlösung durch Werke – Teil 2

T.A. McMahon und G. Richard  
Fisher

*Ich verwerfe die Gnade Gottes nicht; denn wenn durch das Gesetz Gerechtigkeit [kommt], so ist Christus vergeblich gestorben. – Galater 2,21*

Viele, die in Hebrew Roots Movement (HRM) verstrickt sind „verwerfen die Gnade Gottes“ sehr, vor allem weil sie den Unterschied zwischen dem Gesetzsbund und dem Neuen Bund der Gnade nicht verstehen. Beim Brotbrechen begehen wir diesen Unterschied feierlich. Allumfassend erklären können wir es in diesen beiden Artikeln nicht, aber in Kürze können wir einiges klarstellen. Angefangen mit Galater 2,21 sehen wir, dass „durch das Gesetz“ weder Gerechtigkeit noch Erlösung oder Heiligung kommen können. Wie Erlösung ist Gerechtigkeit eine Gabe Gottes: „Denn wenn infolge der Übertretung des Einen der Tod zur Herrschaft kam durch den Einen, wieviel mehr werden die, welche den Überfluss der Gnade und das *Geschenk der Gerechtigkeit* empfangen, im Leben herrschen *durch den Einen*, Jesus Christus! Also: wie nun durch die Übertretung des Einen die Verurteilung für alle Menschen kam, so kommt es auch *durch die Gerechtigkeit des Einen* für alle Menschen die Rechtfertigung, die Leben gibt“ (Römer 5,17-18). Wie H.A. Ironside vermerkte, „Wir sind vom Gesetz befreit nicht nur als Mittel zur Rechtfertigung, sondern auch als Mittel zur Heiligung.“

Matthäus 28,20 ist eindeutig: wenn wir andere zu Jüngern machen, sollen wir sie alles lehren, was *Jesus* befohlen hat (eine riesige Verantwortung), nicht alles, was *Moses* befahl. Der an Christus Gläubige, der das Gesetz als Mittel zur

Gerechtigkeit ansieht, irrt schwer. Alle gerechten Forderungen des Gesetzes werden nicht *von uns* erfüllt, sondern *in uns* durch Jesus Christus, der die Anforderungen des Gesetzes erfüllte *für und in* jedem Gläubigen (Römer 8,1-4). Christus vollendete komplett jede gerechte Anforderung des Gesetzes und Er gibt diesen Sieg und Stellung Seinen Jüngern. Der schwedische Theologe Anders Nygryen schreibt, „Die ‚in Christus‘ sind, sind genau dadurch gerecht und nicht durch Halten des Gesetzes, das dadurch möglich gemacht wird. Ihre Gerechtigkeit besteht darin... dass sie nicht länger sich selbst leben, sondern ‚in Christus sind‘. Darin und nicht durch Halten des Gesetzes ist die Gerechtigkeit des Gesetzes erfüllt“ (Römer 10,4; siehe auch Galater 3,24-26).

Im Jahr 70 wurde der Tempel in Jerusalem komplett zerstört. Der Judentum des ersten Jahrhunderts starb. Im vierten scheiterte der Versuch Kaiser Julians, den Tempel wieder aufzubauen. Wir wissen aus der Schrift, dass Jesus, als Er am Kreuz geopfert wurde, als Lamm Gottes die ewige Strafe für die Sünden der Menschheit voll bezahlte, und an diesem Punkt den Tempel und die Priesterschaft überflüssig machte (Hebräer 8,7-13; 10,1-9; 12,26-29). Als Jesus rief, „Es ist vollbracht“, meinte Er nicht nur, die Erlösung sei vollkommen, sondern als Ergebnis hatte biblischer Judentum das vollendet, für was er gedacht war. Jesus alleine war das Zentrum der Erlösung. Das Zerreißen des Vorhangs im Tempel, nachdem Christus Seinen Geist aufgab (Matthäus 27,51), besagte, Er hatte bewerkstelligt, was das Alte Testament prophezeit hatte. Christi Tod erfüllte und beendete die Funktion der biblischen Praktiken des Judentum mit seinem Tempel, den Opfern und der Priesterschaft. Der Weg ins Allerheiligste und die Gegenwart Gottes

waren nun offen und für alle verfügbar. HRM will anscheinend den Tempelvorhang wieder zusammennähen.

Damit die Judentum Religion ohne Tempel, Opfer oder Priester weitermachen konnte, musste sie total umgestaltet werden, um ihre Verluste zu kompensieren. Israels Weg zu Gott existierte nicht mehr. Ein neuer Weg musste zusammengeschustert werden. Alttestamentliche Anforderungen, zusätzliche Traditionen, Modifikationen und Beiträge führender Rabbis wurden in der Mischna (200 n. Chr.), dem Jerusalem Talmud (400) und dem von Babylon (500) zusammengestellt. Der Talmud mit mehr als zwanzig Bänden und Input von mehreren Hunderten Rabbis ist das Buch, welches das jüdische religiöse Leben heute vorschreibt. Jüdische Midrasch besteht aus Schrift Paraphrasen und rabbinischen Kommentaren. Sie wurden beim *neuzeitlichen* Judentum hinzugefügt. Der Talmud ist jedoch die Hauptquelle seiner Praktiken und Ansichten und eine große Portion talmudischer Praxis findet sich im Hebrew Roots Movement.

Eine deutliche Ausnahme sind die karaitischen Juden. Sie lehnen den Talmud und ultraorthodoxe Judentum (Pharisäertum) komplett ab und nehmen nur das Alte Testament – Basta. Der brillante hebräische Christ Alfred Edersheim sagte, den Talmud auf Christentum anzuwenden sei ein riesiger Fehler. Der Talmud enthalte Unsinn und Aberglauben früherer Tage, die man ablehnen müsse (*Life and Times of Jesus the Messiah*, Volume 1, page VIII).

Viele im HRM behaupten, der „Thora zu gehorchen“ (den fünf Büchern Moses entsprechend zu leben), obwohl sie tatsächlich dem *Talmud* folgen. Anhänger des HRM glauben, sie folgten biblischen Sitten, wenn sie tatsächlich

spätere Praktiken und sogar mittelalterliche Traditionen nachbilden. Wenn jüdische Männer die *Jarmulke* oder *Kippa* tragen, ist es menschliche Tradition ohne Grundlage im Gesetz Mose. Auch ist es wohl im HRM notwendig, einen so genannten „Gebetsschal“ zu tragen, der *Tallit* heißt, ein hebräischer Ausdruck, den man im Talmud findet. Aber *nirgendwo* finden sich Beweise solcher Praxis im hebräischen Alten Testament. Die weitverbreitete Praxis, den Talmud Inhalt als biblisch zu deuten, führt zu vielen falsch unterrichteten Juden. Wenige unter den HRM Anhängern suchen die *echten biblischen Wurzeln* ihres Glaubens und Praktiken. Auch stellen sie die zuvor erwähnte falsche Ansicht, das Matthäusevangelium und vielleicht die drei anderen seien zuerst auf Hebräisch geschrieben worden, nicht in Frage. Noch wesentlicher ist ihr Mangel an Verständnis des Verhältnisses vom Alten zum Neuen Testament und Gesetz versus Gnade.

Das Neue Testament übertrifft das Alte geistlich und funktionell in jeder Hinsicht. John Reisinger erklärt: „Das ganze Thema ist kristallklar ab dem Moment, wo Christus den Neuen Bund etablierte, der den Alten ersetzte. Der Neue Bund bringt neue und höhere Verhaltensgesetze mit sich, die ganz auf Gnade beruhen. Diese neuen Gesetze sind genauso objektiv wie alle unter dem Alten Bund. Diese objektiven Gebote können ein Verhalten verlangen, das Mose einfach deshalb nie verlangen konnte, weil diese neuen Gesetze auf Wahrheit und Kraft der Gnade beruhen.“ Das Alte Testament erreicht sein gesetztes Ziel in Christus, und diese Fülle und Erfüllung wird Gläubigen aufgrund von Christus in ihnen gegeben (Galater 2,20-21). Nur durch die Befähigung durch den Heiligen Geist, der in den Wiedergeborenen wohnt, kann man sie ausleben. Wie Lewis Sperry Chafer erläutert, „Das Gesetz von Moses stellt einen Bund von Werken dar, der in Kraft des Fleisches ausgearbeitet werden muss. Die Lehren der Gnade zeigen einen Bund im Glauben, der in Kraft des Geistes ausgearbeitet werden muss.“ Mit anderen Worten. Gnade befähigt uns, während das Gesetz uns verdammt.

In ihrem deplatzierten Eifer, sich Gott zu nähern, erkennen viele HRM Anhänger nicht, dass sie sich in die entgegengesetzte Richtung bewegen. Sie behalten Stückchen vom Gesetz, ohne ersichtlichen Grund für ihre Wahl, da sie die durch das Gesetz zugemessenen *Urteile* ignorieren oder vermeiden. Das Gesetz ist ein total einheitliches System, so wie ein nahtloses Gewand. Man kann nicht einfach etwas halten und den Rest ignorieren. Das ist schlicht „Cafeteria Judaismus“, als ob das Gesetz ein Buffet zur Selbstbedienung sei. Jakobus 2,10 ist klar: „Denn wer das ganze Gesetz hält, sich aber in einem verfehlt, der ist in allem schuldig geworden.“ Das Gesetz stellt uns vor die Tatsache, dass wir die in Jesus alleine gefundene Barmherzigkeit und Gnade benötigen.

Die vom HRM verstehen leider weder Gesetz noch Gnade und erfüllen unwissentlich das, wovor Hebräer 2,1 warnte: „Darum sollten wir desto mehr auf das achten, was wir gehört haben, damit wir nicht etwa abgleiten.“ Das heutige Abgleiten umfasst bedeutende Lehrirrtümer der HRM Führer, z.B. die Zweibünde Rettung vertreten.

Zweibünde Lehren befürworten die Ansicht, Heiden seien *durch* Jesus gerettet und Juden *ohne Ihn*, vermutlich unter dem mosaischen oder Abraham Bund, indem sie versuchen, die verschiedenen Teile des Gesetzes Moses zu halten. Sie erkennen die Unmöglichkeit, das Gesetz zu halten, antworten jedoch, die Juden seien per Geburt automatisch und bedingungslos gerettet. Wäre das der Fall, warum würde Paulus, inspiriert durch den Heiligen Geist seinen Landsleuten verkünden, „Brüder, der Wunsch meines Herzens und mein Flehen zu Gott für Israel ist, dass sie gerettet werden“ (Römer 10,1)? Paulus sagt klar, das Evangelium sei zuerst für die Juden (Römer 1,16). Ferner schreibt Johannes, „Allen aber, die ihn aufnahmen, denen gab er das Anrecht, Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben; *die nicht aus dem Blut*, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott *geboren sind*“ (Johannes 1,12-13). Die Schrift ist ganz klar: Jesus ist der *einzige Weg* zur Rettung für Juden oder

Heiden (Johannes 14,6; Apostelgeschichte 4,12). Gnade übertrumpft Rasse.

Die Abdrift vom Wort Gottes – speziell dem Neuen Bund – ist im HRM zur Flut geworden. Ihre Verbundenheit mit dem Judaismus schreit nach einer Antwort auf die zuvor gestellte Frage – welchen *Judaismus*? Ist er orthodox, reformiert (progressiv), konservativ, New Age oder eine der anderen Sekten und Untergruppen im Judaismus? Diese Frage wird im HRM nicht beantwortet, nicht einmal gestellt. Keine dieser Subkulturen im Judaismus verkörpert *biblischen* Judaismus, sie kommen ihm nicht mal nahe. Aberglaube, Hellscherei, Geisterbeschwörung und kabbalistische Praktiken sind im Überfluss vorhanden. Moderner Judaismus ist in *all* seinen Formen monotheistisch (und manchmal agnostisch) und lehnt die unerlässliche Schriftlehre der Trinität ab.

Wo die HRM nach legitimen alttestamentlichen Praktiken verlangt, übersieht sie die hochwichtige Tatsache, dass diese nur ein *Schatten* der kommenden Dinge waren. Alle auf diese Dinge hinweisenden Vorbilder sind vollkommen in Jesus erfüllt. Doch Anhänger lernen, solche Dinge seien *geistlich* wirksam und daher für den Gläubigen aus den Heiden heute notwendig. Nicht so. „So lasst euch von niemand richten wegen Speise oder Trank, oder wegen bestimmter Feiertage oder Neumondfeste oder Sabbate, die doch nur ein Schatten der Dinge sind, die kommen sollen...“ (Kolosser 2,16-17). Merke, Vers 16 umfasst *Feiertage* und den *Sabbat* als unbedeutende Schatten; wie viel mehr noch gilt das für Nichtschatten Zubehör, abgeleitet aus nichtbiblischen Traditionen und Sitten wie z.B. Jarmulke, Gebetsschal, Kleidungsweise, Haarlocken, Klagemauergebete, rote Schnüre an den Handgelenken, Schofar usw. Für den Juden haben diese Dinge einen angeblich spirituellen Wert, auch wenn Gott sie nicht geboten hat. Unbiblische Praktiken zu verwenden, um geistlichen Wert zu erlangen, hat laut Schrift für den Praktiker schlimme Folgen – vielleicht nicht so dramatisch wie beim Sterben durch „fremdes Feuer“ von Nadab und Abihu (3. Mose 10,1).

Doch nichts Gutes kann herauskommen, wenn man sich Gott auf Menschenweise nähert.

Anhänger des Hebrew Roots Movement werden früher wie heute zu gesetzlichen Dingen und einem überholten Judaismus hingezogen. Frühe Verbindungen umfassen kultische Lehren wie bei Siebten Tag Adventisten, mit ihrer Vorliebe für selektive Gesetze und der Weltweiten Church of God (WWCG). Dean Wheelock, der Hebrew Roots namensrechtlich Mitte der 1990er schützen ließ und ein Magazin unter diesem Namen veröffentlicht, wurde am WWCG Ambassador College ausgebildet. Er verließ die WWCG, doch sagte, „Ich lernte das meiste von dieser Organisation, ich halte noch die Gesetze.“ Joe Kovacs ist Chefredakteur bei WorldNetDaily (WND), Hauptförderer der HRM (WND bietet eine Luxuskreuzfahrt nach Alaska an mit dem Hebrew Roots Autor Mark Biltz). Kovacs Artikel stellen die Theologie des verstorbenen Herbert W. Armstrong, Begründer der WWCG (siehe Oktober 2012 Artikel: [Link](#)) in den Vordergrund.

HRM ist in ihrem irrigen Bestreben abgedriftet (wenn sie je da war) von der Kirche, der Braut und dem Leib Christi, der Juden und Heiden umfasst. Galater 3,28 macht das deutlich: „Da ist weder Jude noch Grieche, da ist weder Knecht noch Freier, da ist weder Mann noch Frau; denn ihr seid alle einer in Christus Jesus.“ Kolosser 3,11 bestätigt, dass der neue Gläubige in Christus „nicht Grieche noch Jude ist, weder Beschneidung noch Unbeschneidung, [noch] Barbar, Skythe, Knecht, Freier – sondern alles und in allen Christus.“ Elwood McQuaid erinnert uns, „die heutige Kirche ist ein Leib, der von Juden und Heiden stammt. Sie ist keine heidnische Institution; und wenn ein Jude an Christus gläubig wird, wird er kein Heide. Auch ist sie keine Erweiterung des Judentums. Heiden werden keine Juden noch werden sie eine neue Branche oder Erweiterung des Judentums. Die Kirche ist einzig.“

HRM verwechselt Juden und die in der Kirche. Die Bewegung wird so wie eine Mischform, die weder Judentum noch Christentum ist. Es ist eine Farce von beiden. Sie hat Synagogen, die

keine sind, Rabbis die keine sind, und mischt anachronistisch talmudische Traditionen mit neutestamentlichen Konzepten und Worten. Sie schafft dadurch ein neues religiöses Glaubenssystem und Praxis. Beide Seiten sind sehr verwirrt. Ihr Elitismus ist trügerisch; ihre vorgetäuschten Einsichten und Überlegenheit sind oft erfunden. Zusammengefasst, HRM ist eine Art menschengemachte Spiritualität und steht daher dem Wort Gottes entgegen.

Wie können wir für die sorgen, die sich auf die Hebrew Roots Movement einlassen? Obgleich zu Zeiten die Tiefe des Engagements sehr verschieden ist, wozu Familienmitglieder oder Freunde gehören, oder die in Leitung, die Gläubige sind, müssen wir erkennen, dass jede Herzensänderung nur durch den Heiligen Geist bewerkstelligt wird, der alleine Buße bewirken kann. Dennoch kann uns der Heilige Geist nutzen zu erklären, was die HRM lehrt und wie sie anderslautend als die Schrift ist. Paulus lehrt uns bei biblischer Korrektur: „Ein Knecht des Herrn aber soll nicht streiten, sondern milde sein gegen jedermann, fähig zu lehren, geduldig im Ertragen von Bosheiten; er soll mit Sanftmut die Widerspenstigen zurechtweisen, ob ihnen Gott nicht noch Buße geben möchte zur Erkenntnis der Wahrheit und sie wieder nüchtern werden aus dem Fallstrick des Teufels heraus, von dem sie lebendig gefangen worden sind für seinen Willen“ (2 Timotheus 2,24-26). Wir sollen treu sein, nicht streiten, milde, geduldig, mit Sanftmut lehren, und vor allem daran denken, nur Gott kann sie zur „Erkenntnis der Wahrheit“ bringen. Schließlich das Wichtigste, unser Einsatz für sie muss begleitet sein von Beten ohne Unterlass (2 Thessalonicher 5,17; Hebräer 4,16). **TBC**

## Zitate

Der Humanismus bestreitet absolute Wahrheit und biblische Werte. Somit gibt es kein richtig oder falsch. Schüler müssen relative Antworten basierend auf persönlichen Bedürfnissen akzeptieren. Die Literatur der öffentlichen Schulen lehrt Kinder, bessere Bürger in einer neuen Weltordnung zu werden. Land, Familie und Gott sind keine Ziele mehr, die es zu erreichen gilt,

sondern werden als Ursache für Bigotterie, Engstirnigkeit, Vorurteil und Intoleranz angesehen. Der Humanist lehrt unsere Kinder neue Denkmuster, die die Ziele der aufsteigenden elitären Klasse erfüllen, die die Gesellschaft für globale Führung ausrüsten will.

Während der vergangenen hundert Jahre ist der Humanismus kühner in seinen Angriffen gegen die Gründungsväter unserer Nation geworden. Im öffentlichen Schulwesen haben mehr Schulen ihre Pforten für die Bibel geschlossen. In vielen Fällen dürfen Lehrer ihre Schüler nicht ermutigen, den Lehren Christi zu folgen. Es ist pikanterweise leichter, den Koran, Buddha oder Yoga zu lehren als das Christentum. Weniger Lehrer sind vertraut mit den Ermahnungen der Menschen, die unsere Nation etablierten. Relativismus hat folglich einer einst großartigen Nation und lebendigen christlichen, evangelikalischen Bewegung großen Schaden zugefügt.

—Paul Smith, in *The New Evangelicalism: The New World Order*

## F & A

**Frage:** Entblößte sich Jesaja total, als der Herr ihm gebot, entblößt vor Israel zu treten? Wenn ja, macht uns das wirklich Sorgen. Wir können uns kaum vorstellen, dass der Herr es billigte, wenn ein Mann oder eine Frau sich drei Jahre komplett entblößen. Das ist einfach ungläublich.

**Antwort:** Das mit „entblößt“ übersetzte hebräische Wort kann von teilweiser oder vollständiger Nacktheit sprechen. Im Kontext lesen wir. „zu jener Zeit hatte der Herr durch Jesaja, den Sohn des Amoz, so gesprochen: *Geh, lege das Sacktuch ab von deinen Hüften* und zieh die Sandalen aus von deinen Füßen! Und er machte es so, ging entblößt und barfuß. Da sprach der Herr: Gleichwie mein Knecht Jesaja drei Jahre lang entblößt und barfuß einhergegangen ist, als Zeichen und Warnung für Ägypten und Kusch,

Sacktuch“ war ein Oberkleid über dem Untergewand. Sie hatten vielleicht keine Slips, aber sie hatten Kleidung, die ihre Scham bedeckte. Ja, man sah es als Nacktheit an, wenn jemand sich

erniedrigte, das Oberkleid zu entfernen. Davids Frau Michal kritisierte ihn, als er bei der Rückkehr der Lade nach Jerusalem in einem Leinen Ephod tanzte: „Als aber David umkehrte, um sein Haus zu segnen, da ging Michal, die Tochter Sauls, David entgegen und sprach: Welche Ehre hat sich heute der König Israels erworben, dass er sich heute vor den Augen der Mägde seiner Knechte entblößt hat, wie sich nur einer der leichtfertigen Leute *entblößen kann!* David aber sprach zu Michal: Vor dem Herrn, der mich vor deinem Vater und vor seinem ganzen Haus erwählt und mir befohlen hat, Fürst über das Volk des Herrn, über Israel zu sein, vor dem Herrn will ich spielen. Und *ich will noch geringer werden als diesmal* und niedrig sein in meinen Augen; und bei den Mägden, von denen du gesprochen hast, will ich mir Ehre erwerben“ (2 Samuel 6,20-22).

Michal sagte, David hätte „sich [schamlos] entblößt“, aber es ist klar, er hatte seine königlichen Gewänder abgelegt und trug ein Leinen Ephod. „David aber tanzte mit aller Macht vor dem Herrn her, und David war mit einem leinenen Ephod umgürtet“ (2 Samuel 6,14).

Wie oft hörten wir von manchen Pastoren, David entblößte sich komplett? Nein, doch indem er seine übliche Kleidung auszog, zeigte er seine Demut und Wunsch, dem Herrn zu gefallen, wie auch Jesaja begehrte, „die Blöße“ Israels vor seinen Feinden zu zeigen.

**Frage:** Was bedeutet es in Jesaja 43,7, wo steht, Gott schuf uns zu Seiner Ehre? Wenn wir Menschen etwas zu unserer Ehre tun, wäre das arrogant. Ich weiß, dass Gott nicht arrogant ist.

**Antwort:** Jesaja 43,7 lautet: „einen jeden, der mit meinem Namen genannt ist und den ich zu meiner Ehre geschaffen habe, den ich gebildet und gemacht habe.“ Das bedeutet einfach, das Gute, das Leute in uns sehen, in Verhalten, Arbeit und Fertigkeiten von uns, soll auf die Gnade, Barmherzigkeit und Herrschaft Gottes hindeuten, der wahrlich der eine ist, der in unserem Leben wirkt.

Der Herr Jesus sagte in Matthäus 5,16, „So soll euer Licht leuchten vor den

Leuten, dass sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.“

Der bekannte Bibelkommentator Matthew Henry schrieb: „Sollte ein Mensch Christus bekennen und doch schamlos bleiben, kann keine andere Lehre oder Mittel ihn nützlich machen. Unser Licht muss scheinen, indem wir gute Werke tun, die Menschen sehen mögen. Was zwischen Gott und uns ist, behalten wir für uns; aber wir müssen eifern, dass es zu unserem Bekenntnis passt, und lobenswert sein, was den Menschen sichtbar ist. Ziel muss die Ehre Gottes sein.“

Umgekehrt, als David mit Bathseba sündigte, richtete der Herr ihn, indem Er sagte, „Doch weil du den Feinden des HERRN durch diese Sache Anlass zur Lästerung gegeben hast, so wird auch der Sohn, der dir geboren wurde, gewisslich sterben“ (2 Samuel 12,14).

Der Punkt ist, Gott will, dass alle gerettet werden, obgleich es nicht alle werden. Dennoch, sollte unser Verhalten beim Wandel mit dem Herrn die Herrlichkeit Gottes reflektieren, der in uns wirkt. Wie 1 Timotheus 2,4 uns sagt, Gott „will, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.“

**Frage:** Gläubige sollen in Gottes Familie „adoptiert“ werden, aber die Bibel sagt auch, Gläubige würden von Gott geboren. Ich verstehe nicht, wie jemand durch Geburt und Adoption ein Familienmitglied wird. Können Sie mir helfen?

**Antwort:** Das widerspricht sich nicht, sondern „ergänzt“ einander. Sie reden also von den Aspekten der Rettung des Gläubigen. Adoption wird häufig definiert als „die eigene, natürliche Familie verlassen und in die Privilegien und Verantwortlichkeiten einer anderen eintreten“. Adoption in der Bibel ist einer mehrerer Familien-bezogenen Begriffe, die den Prozess der Rettung und die nachfolgenden Vorteile beschreibt. Gott ist ein Vater, der gnädig an Christus Gläubige in Seine geistliche Familie aufnimmt und ihnen alle Privilegien der Erbschaft gewährt. Erlösung ist viel mehr als Sündenvergebung und Errettung von der Verdammnis. Sie ist auch eine Stellung großen Segens.

Gläubige sind Kinder Gottes“ (*Baker's Evangelical Dictionary of Biblical Theology: Adoption*)

„Adoption“ spricht also von der „Stellung“ des Gläubigen, der in die Familie Gottes „adoptiert“ wurde. Doch wird der Gläubige nicht nur adoptiert. Jesus sagte, „Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht von neuem geboren wird, so kann er das Reich Gottes nicht sehen“ (Johannes 3,3). Und 2 Korinther 5,17 sagt uns, „Darum: Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen; siehe, es ist alles neu geworden!“

Mit anderen Worten, wenn wir die „neue Geburt“ erleben, werden wir „passend“ gemacht für die Familie, in die wir durch Gottes Gnade adoptiert werden. Durch Gnade ist uns „vergeben“ und wir „haben keine Verdammnis mehr“. Wir sind eine „neue Schöpfung“, geschaffen, um Teil der Familie Gottes zu werden.

**Frage:** Warum zitieren Christen 3. Mose, um Homosexualität zu verurteilen, während sie den Rest der Verbote ignorieren?

**Antwort:** 3. Mose enthält eindeutig zwei Arten von Verboten. Ein Großteil des Buches (wie auch 4. und 5. Mose) widmet sich spezifischen Verboten, denen die Nation Israel gehorchen sollte als „Volk des Eigentums für ihn“. Ob diese Verbote das Essen bestimmter Nahrungsmittel, Tragen spezieller Kleidung oder andere zeremonielle Überlegungen betreffen, sagt der Herr durchweg zu Israel, „darum soll es für euch unrein [oder ein Gräuel] sein. Diese Art von Verboten richtet sich eindeutig an Israel alleine.

Auf der anderen Seite werden moralische Belange wie Ehebruch, Zauberei, Kinderopfer, Bestialität, Inzest, Homosexualität usw. als Gräuel bezeichnet (Punkt). Strafen für jene, die diese Dinge begehen, werden so bewertet, weil sie „meine [Gottes] Rechtsbestimmungen“ sind (3 Mose 18,4). Das Gesetz bleibt der Standard, um die Welt zu richten (Römer 7,7), aber der Gläubige „erfüllt“ die Absicht des Gesetzes durch den Geist, der in uns wohnt (Galater 3,25). Mehr Information steht im Leitartikel des Rundbriefs vom Oktober 2015 ([Link](#)).

# Verteidigt den Glauben

Unser monatlicher, spezieller Artikel aus Dave Hunts Buch mit demselben Titel.

## Biblische Antworten auf herausfordernde Fragen

### Antwort auf die Lieblingslüge der Kritiker

**Frage:** Sollte die Bibel wahr und das Christentum durch Christus begründet sein, wie sie sagt, sollten dann die Schriften nichtchristlicher Zeitgenossen es nicht zumindest bestätigen? Das geschieht aber nicht. Wie können Sie das erklären? Wie konnte das Christentum die Wirkung haben, welche das Neue Testament angibt und doch von allen zeitgenössischen Autoren übersehen worden sein?

**Antwort:** Im Gegenteil, es gibt in den erhaltenen nichtchristlichen Schriften dieser Periode überwältigende Unterstützung des Neuen Testaments, einschließlich sogar der Todfeinde des Christentums. Diese falsche Anschuldigung, keine Beweise außerhalb des Neuen Testaments zu haben, wird von Atheisten herrisch wiederholt, die sogar prahlen, diesem Vorwurf sei nie entgegnet worden. Doch viele christliche Autoren haben sie seit mindestens hundert Jahren beantwortet.

Um zu zeigen, wie lange schon der Beweis veröffentlicht wurde, der diese unverantwortliche Beschuldigung zurückweist, lassen Sie mich Mark Hopkins zitieren, einem der brilliantesten Pädagogen und Denker vor einem Jahrhundert. Präsident James A. Garfield erklärte, seine Idealvorstellung eines Colleges sei, „ein Holzblock mit einem Schüler an einem Ende und Mark Hopkins am anderen.“ Hopkins war nicht nur ein bemerkenswerter Pädagoge, sondern ein ernster Apologet des christlichen Glaubens. In dem Buch *Evidences* schrieb er:

„Der Talmud [Zusammenstellung der mündlichen, rabbinischen Tradition ca. 200 n. Chr.] spricht von Christus und namentlich mehreren der Jünger... Seiner Kreuzigung... dass er viele und bedeutende Wunder wirkte, schreibt aber Seine Kraft... den Zauberkünsten zu, die Er [angeblich] in Ägypten lernte....

„[Flavius] Josephus [jüdischer Historiker AD 37-100] lebte, als viele dieser

Ereignisse... geschahen. Er war bei der Zerstörung Jerusalems dabei... [und] bestätigt die Genauigkeit unserer Bücher [Neues Testament]. Alles, was gesagt wurde in Bezug auf die Sekten der Juden, Herodes, Pilatus, die Aufteilung der Provinzen und Felix, Drusilla und Bernice stimmte mit unseren Berichten überein, was man von unabhängigen Historikern erwarten sollte.

„Der Bericht von Josephus über den [eigenartigen] Tod von Herodes ähnelt auffällig dem von Lukas (Apostelgeschichte 12,21-23)... Josephus bestätigt alle Aussagen [im Neuen Testament]... über Pharisäer und Sadduzäer und Herodianer [und viel über Christus].

„[Kornelius] Tacitus [römischer Historiker AD 55-117 regierte in Asia als Prokonsul 112-113] sagt uns, Pilatus hätte Christus als Übeltäter getötet... unter Tiberius. Die so genannten Christen hätten ihren Namen von ihm. Dieser Aberglaube sei in Judäa entstanden und verbreitete sich nach Rom, wo... nur dreißig Jahre nach dem Tod Christi die Christen sehr zahlreich waren... [und] sie würden verachtet und schrecklich leiden... manche wurden gekreuzigt, andere mit brennbaren Stoffen beschmiert und als Leuchte in der Nacht verwendet und somit durch Feuer getötet. Suetonius, Martial und Juvenal bestätigen diesen Bericht....

Plinius der Jüngere war Proprätor von Pontus und Bithynien [AD 112].... Viele Christen wurden wegen ihres Glaubens an Christus vor ihn gebracht. Wenn sie standhaft blieben, keinen Weihrauch den Götzen darbrachten, verurteilte er sie wegen ihres „unbeugsamen Starrsinns“ zum Tode. [Um dem Tod zu entkommen] sagten einige, sie wären einst Christen gewesen, hätten aber diese Religion aufgegeben... schon vor zwanzig Jahren... sie pflegten sich an einem Tag vor dem Sonnenaufgang zu treffen und Kirchenlieder zu singen... zu Christus als Gott, um sich durch einen Eid zu binden, keine Bosheit zu begehen, keinen Diebstahl, Raub oder Ehebruch, nie ihr

Wort zu brechen und zu einem Mahl zusammenzukommen, das sie gemeinsam aßen....

„Wie überzeugend musste dieser einfache Beweis für das Christentum sein, der vernünftige Leute in jeder Schicht veranlassen konnte, die Religion ihrer Vorfahren aufzugeben und somit angesichts der kaiserlichen Gewalt darauf zu beharren, an dem einen festzuhalten, der den Sklaventod erlitten hatte!

„Wir können uns auch auf Celsus, Lucian und Epictetus beziehen und den Kaiser Mark Antonius und Porphyrius – die alle ein Licht auf die frühe Geschichte des Christentums werfen. Sie alle bestätigen in ihrem Rahmen die Berichte im [Neuen Testament]... wie auch Münzen, Medaillen und Inschriften“ (*Collier's Encyclopedia* (F.P. Collier & Son Corporation, 1959), Volume 10, p. 155)

Die Propaganda, die in den Universitäten und sogar in vielen Theologischen Hochschulen gelehrt wird, ermüdet uns etwas. „Experten“ werben damit in Büchern und Medien. Sie erklären mit eindeutiger Autorität die Bibel für falsch. Leider nimmt sich der Durchschnittsmensch nie die Zeit (viele haben nicht die Möglichkeiten), die Genauigkeit dieser abfälligen Aussagen zu prüfen und wiederholt diese Lüge vertrauensvoll. Alleine die wenigen Daten im Zitat oben sollten genügen, zu zeigen, dass Christus und das Christentum tatsächlich erwähnt wurden. Das Neue Testament wurde durch säkulare Schriften zur selben Zeit oder kurz danach unterstützt.

### Reichliche, faszinierende Beglaubigung

Überdies lieferten einige dieser Autoren, unterstützt durch archäologische Entdeckungen, zusätzliche, äußerst interessante Beweise für die Echtheit des Neuen Testaments. Noch mal, vor mehr als einhundert Jahren waren diese Beweise wohl bekannt, und Mark Hopkins stellte viele in seinen *Evidences* vor. Hier ein Auszug:

„Lukas gibt Sergius Paulus einen Titel, der nur einem Prokonsul gebührt [*An-thupatos* – Apostelgeschichte 13,7.8.12]. Man hat bezweifelt, dass der Herrscher von Zypern diesen Rang innehatte. Eine Münze jedoch wurde gefunden, erstellt unter dem Kaiser Claudius [unter dessen Herrschaft Paulus Zypern besuchte], und unter Proclus, der nach Sergius Paulus herrschte, die genau den von Lukas verwendeten Titel für Proclus zeigte.

„Lukas redet von Philippi als *Kolonie* [Apostelgeschichte 16,12], und das Wort deutet an, es sei eine römische Kolonie. Kein anderer Historiker erwähnte es so, daher wurde Lukas in Frage gestellt. Aber man fand eine Medaille, die zeigte, dass Julius Cäsar der Stadt diesen Rang verlieh....

„In den Katakomben Roms hat man auch Inschriften gefunden, die entgegen den Anspielungen Gibbons und einiger späterer Autoren auf ergreifende Weise die Grausamkeit der frühen Verfolgungen zeigen und die Zahl derer, die zu Tode gepeinigt wurden. Viele derartige Beweise gibt es. (Mark Hopkins, *Evidences*, cited in Linton, *Lawyer*, pp. 165-69).

Wir haben nicht so viel Platz, die große Menge weiterer Beweise zu zeigen, die man zitieren könnte. Die Wahrheit ist, es gibt weit bessere Begründung der Authentizität und Genauigkeit der Bibel in den frühen, säkularen Quellen, als wir brauchen. Außerdem geben diese säkularen Schriften der Zeit fesselnde weitere Einsichten, die beweisen,

dass das Neue Testament unmöglich viele Jahre nach den Ereignissen erfunden werden konnte.

Fälscher, die einen unechten Bericht über Ereignisse zusammenstellen, der angeblich von Augenzeugen vor Jahrhunderten verfasst wurde, konnten unmöglich das Wissen haben, die entscheidenden Informationen in den Bericht zu bringen, die ihn authentisch machten. Es macht viel mehr Sinn zu glauben, dass Lukas tatsächlich ein Augenzeuge war, der mit Paulus zu der Zeit reiste, als sich vorzustellen, ein Fälscher Jahrhunderte später identifizierte Sergius Paulus und die Stadt Philippi korrekt mit den unüblichen Titeln – Dave Hunt

— *Auszug aus* *Verteidigt den Glauben von Dave Hunt*

## Alarmierende Nachrichten

**HASSVERBRECHEN, WEIL ER EINEM SCHWULEN TEEN DIE BIBEL ZITIERT**

*Telegraph.co.uk*, 5.2.17, „*Prediger wegen Hassverbrechen verhaftet, nachdem er einem schwulen Teenager die Bibel zitierte*“ [Auszüge]: Ein christlicher Evangelist wurde eines Hassverbrechens beschuldigt und eingesperrt, nachdem er einem schwulen Teenager aus der Bibel predigte.

Gordon Larmour, 42, wurde von der Polizei angeklagt, nachdem er die Geschichte von Adam und Eva einem 19-Jährigen erzählte, der ihn über Gottes Sicht zur Homosexualität fragte.

Der Straßenprediger verwies auf 1 Mose und sagte, Gott habe Adam und Eva zum Kindermachen geschaffen.

Innerhalb von Minuten wurde er in einen Polizeiwagen abgeführt. Ihm wurde bedrohendes oder ausfälliges Verhalten vorgeworfen, „erschwert durch Vorurteile zur sexuellen Orientierung“ – obgleich er nicht fluchte oder andere beleidigende Ausdrücke gebrauchte. Der Familienvater verbrachte die Nacht in Haft und stand vor einer sechsmonatigen Geduldssprobe, bevor ein Richter alle Vorwürfe ausräumte.

(<https://goo.gl/VnxZzB>)

**LINKSLASTIGER KAMPFKLUB BEKÄMPFT REPUBLIKANER**

*CampusReform.org*, 6.2.17, „*Linkslastiger Kampfklub’ trainiert UCF Studenten für den Kampf gegen Republikaner*“ [Auszüge]: Die „Ritter für Sozialismus“ an der University of Central Florida (UCF) führten am [5.2.] den Workshop „Verhaut die Faschos“ für linke Studenten durch, der allen außer Republikanern offenstand.

Als Reaktion auf die Rekordanzahl von Hassverbrechen gegen Latinx, Immigranten, Moslems, Frauen, die LGBTQIA+ Gemeinschaft, Juden, afrikanische Amerikaner und andere Minoritäten seit dem Aufstiegs Donald Trumps und anderer rechter Neonazis, haben die Ritter des Sozialismus beschlossen, eine Reihe Selbstverteidigungsstunden für jeden zu halten, der gerne die Rechten verhauen will“, bestätigt die Facebook Event Seite für „Linker Kampfklub: The Rumbles at Lake Claire.“

Ein lokaler Amateurboxer stand zur Verfügung, um bei den Stunden Nahkampftechniken zu lehren, damit die sozialistischen Studenten sich besser vor Hassverbrechen schützen können, die „Donald Trump Sympathisanten und andere rechte Neonazis“ begehen könnten.

Scott Benton, ein UCF College Republikaner [sagte], er sehe die Neigung zur Gewalt als natürliche Folge der intel-

lektuellen Unhaltbarkeit linker Ansichten, und sagte, „Wenn du es mit einem auf der Debattierbühne nicht aushältst, dann suchst du andere Mittel, um deine Sache zu testen und zu rechtfertigen.“ Andere Studenten jedoch sagen, sie fühlten sich wegen des Ereignisses auf dem Campus weniger sicher.

(<http://bit.ly/2kDKmKD>)

**HEXEREI IM KAMPF GEGEN BOKO HARAM**

*USAToday.com*, 12.1.17, „*Kamerun verwendet Hexerei im Kampf gegen Boko Haram*“ [Auszüge]: Im Krieg gegen den Terror sind Gewehre und Bomben einfach nicht genug. Kamerun versucht auch Zaubersprüche und Flüche.... Vor etwa einem Jahr drängte Kameruns Präsident Paul Biya seine Bürger, Hexerei gegen Boko Haram einzusetzen... die seit Jahren Westafrika terrorisierten.

Nach Biyas Aufruf... liefen hunderte Milizkämpfer zu Zauberern, allgemein „Marabut“ genannt, um Glücksbringer und Talismane zum Schutz im Kampf zu erhalten.

„Solange ich Gris-Gris habe, habe ich kein Problem“, sagte Mohamad Ahmed, ein Mitglied der örtlichen Miliz in Mora, und zeigte auf einen kleinen Stoff sack, der üblich um den Hals oder am Handgelenk getragen wird. Gris-Gris kommt ursprünglich aus Afrika

und ist voll angeblich magischer Objekte und Papier mit Versen aus dem Koran, der Bibel oder anderen heiligen Schriften. Voodoo Anhänger in der Karibik verwenden es auch. Frauen nutzen es oft zur Verhütung.

„Es ist so mächtig“, sagte Ahmed. „Der Fetisch schützt den Träger. Wenn einer auf dich schießt, prallen die Kugeln ab....“ Ahmed vermerkte, er habe

sich jedoch nicht beschießen lassen, um das Amulett zu testen.

Pikanterweise ist Hexerei in Kamerun illegal. Wer schwarzer Magie überführt wird, wird mit Geldbußen und Gefängnis bis zu 10 Jahren bestraft.

Jedoch „ist es wohlbekannt, dass okulte Rituale in hohen, politischen Kreisen Kameruns praktiziert werden“, sagte Henriette Ekwe, politische

Analystin in Kamerun und Verfechterin guter Regierungspraxis.

Sie behauptet, der Aufruf zur okkulten Hilfe sei kein gutes Zeichen.... „Was überrascht“, fuhr sie fort, „der Staatsef befürwortet Hexerei, die in Kamerun verboten ist. Wie viele Male wurden alte Leute ins Gefängnis geworfen, weil sie in den Dörfern der Schwarzen Magie beschuldigt wurden?“

(<https://goo.gl/CokNNC>)

## Briefe

### **Lieber TA und Belegschaft,**

Wir lernten Dave bei einem „Radio-treffen“ 1993 kennen, und erhielten Ihren monatlichen Rundbrief seit 1998. Der Dienst hat uns und vielen um uns geholfen, „auf Kurs zu bleiben“. Ihre Bücher und Rundbriefe haben unsere Kinder zugerüstet und jene, die wir als Jünger trainieren dürfen.

Möge der Herr die vom Berean Call repräsentierten Familien weiter segnen, leiten und schützen, CL (MO)

### **Herzliche Grüße [Auszüge],**

Soeben las ich den Januar 2017 Rundbrief des *Berean Call* zu Ende. Der Leitartikel, die Fragen und Antworten wie die Briefe, die sich auf die Autorität und Hinlänglichkeit des Wortes Gottes in allen Belangen beziehen, haben mich sehr ergriffen und gesegnet. Wir haben tatsächlich einen erstaunlichen Gott.

Ich sage nun von Herzen Danke, zuerst Ihm und Euch, weil Ihr treu am Wort Gottes festhaltet, und Widerstand leistet gegen die vielen subtilen Irrtümern, die Mensch und Teufel verbreiten. Wenn der *Berean Call* jeden Monat

kommt, erinnert mich das immer, die Wahrheit zu suchen und zu lieben. Das bedeutet für mich etwas Spezielles. Als Ingenieur muss ich mit der realen Welt in technischer und wissenschaftlicher Wahrheit umgehen und leben, und als Mensch in der Wahrheit von Gottes Wort. Bitte halten Sie fest am Herrn Jesus Christus. CT (ND)

### **Schalom**

Bitte streichen Sie mich von Ihrer Mailliste. Im Lauf der Jahre verwenden Ihre Schriften und Bücher mehr Zeit für die Kritik anderer für ihren Glauben. Würden sie die Hälfte der Zeit Ihres Diensts darauf verwenden, sich so auf sich zu konzentrieren, wie sie es auf andere tun, dann lägen Sie richtig. Komm aus Babylon und prüfe dich ausnahmsweise selbst, denn Ihre Interpretation fällt unter die vielen Irrtümer von Babylon.

Untersuchen Sie mehr die eigenen Irrtümer, dann können wir reden. Bewirke deine eigene Rettung und höre auf, jene zu kritisieren, die sich tatsächlich auf sich konzentrieren. Ihr Dienst ist verschmutztes Wasser und

scheinheilig und macht unseren Heiland traurig. RS (TX, Gefangener)

### **Lieber Berean Call**

Ich musste Ihnen einfach auf ihren Leitartikel über Hebräische Wurzeln antworten. Mein Mann und ich sind Juden, beide Eltern sind jüdisch. Was wir in hebräischen Wurzeln sehen ist so weit vom Judentum weg wie es der Osten vom Westen ist. Leider ergreifen viele heidnische Gläubige hebräische Wurzeln, kleiden sich wie fromme, orthodoxe Juden. Ich kann einfach nicht verstehen, warum jemand zu diesen alttestamentlichen und rabbinischen Traditionen zurückkehren will, wo wir in Jesus alles haben, was wir brauchen. Wollen sie Bücher verkaufen, Leute anziehen?

Als Jude halte ich es für Abfall, wenn ich irgendwohin gehe und das Hebräische falsch geschrieben ist, wenn „jüdische Dinge“ verdreht werden und die Aussprache falsch ist. Einfach *bravo!* Danke für Teil 1 und ich bin gespannt auf Teil 2. Gott segne Sie. Machen Sie mit ihrem großen Werk im Messias Jesus weiter. BS (TX)

# TBC Notizen

## Mit wem umgeben wir uns?

Junge Leute gehen gerne aus und Eltern fragen sie oft, wer ihre Freunde sind. Hier geht es jedoch nicht um unsere Kinder. Es geht um Erwachsene und Eltern, und man fragt sich, mit wem wir verkehren. Zu oft entgeht uns der Blick auf die Tatsache, dass die Leute, mit denen wir umgehen, unser Leben positiv oder negativ beeinflussen und wie diese Beziehungen unseren Wandel mit dem Herrn beeinflussen. Biblisch gesehen müssen wir den Ungläubigen Zeugnis geben. Kameraderie mit ihnen, d.h. Freundschaft mit Leuten, mit denen wir eine Menge Zeit verbringen, lässt zumindest die Frage zu, „Wer hat auf wen Einfluss?“

Psalm 1, 1 Korinther 5,11 und 15,33 enthalten Warnungen zur der Gemeinschaft, die ein Gläubiger haben darf. Dazu gehört auch Gemeinschaft mit Namenschristen und sogar wahren Gläubigen, deren weltliches Leben und Ansichten biblisches Christentum nicht reflektiert. Der endgültige Check hinsichtlich der Verbindung eines Gläubigen mit ungläubigen Freunden ist, ob sie ihre Liebe zu Jesus und Seine Liebe für sie teilen wollen. Wenn sie es nicht wollen, um ihre Beziehung machbar zu halten, wird diese zeitliche Beziehung sehr wahrscheinlich mit ewiger Trennung enden – der Gläubige von ihnen und sie von Gott.

„Habt nicht lieb die Welt, noch was in der Welt ist! Wenn jemand die Welt lieb hat, so ist die Liebe des Vaters nicht in ihm. Denn alles, was in der Welt ist, die Fleischeslust, die Augenlust und der Hochmut des Lebens, ist nicht von dem Vater, sondern von der Welt. Und die Welt vergeht und ihre Lust; wer aber den Willen Gottes tut, der bleibt in Ewigkeit.“ – 1 Johannes 2,15-17

T.A. McMahon Executive Director

\*\*\*\*\*

Bitte besuchen Sie auch die Webseite von TBC, <http://thebereancall.org/>. Sie finden dort unter anderem in der Rubrik „Store“ den Online Shopping Bereich mit dem vollständigen Katalog von TBC, wie auch die Deutschen Übersetzungen des TBC Rundbriefes, wenn auf der ersten Seite zu den Archives runterscrollen und auf unter dem Tab Newsletters auf *German* klicken.

**Übersetzt von W. Hemmerling. Bibelzitate wurden aus der Schlachter Bibel 2000 entnommen.**

**Kontakt: [wolfgang.hemmerling@freenet.de](mailto:wolfgang.hemmerling@freenet.de)**